Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 44 (1984-1985)

Heft: 5

Artikel: Werken - Gestalten : Tiere aus Gips

Autor: Toxler, Urban

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-356767

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

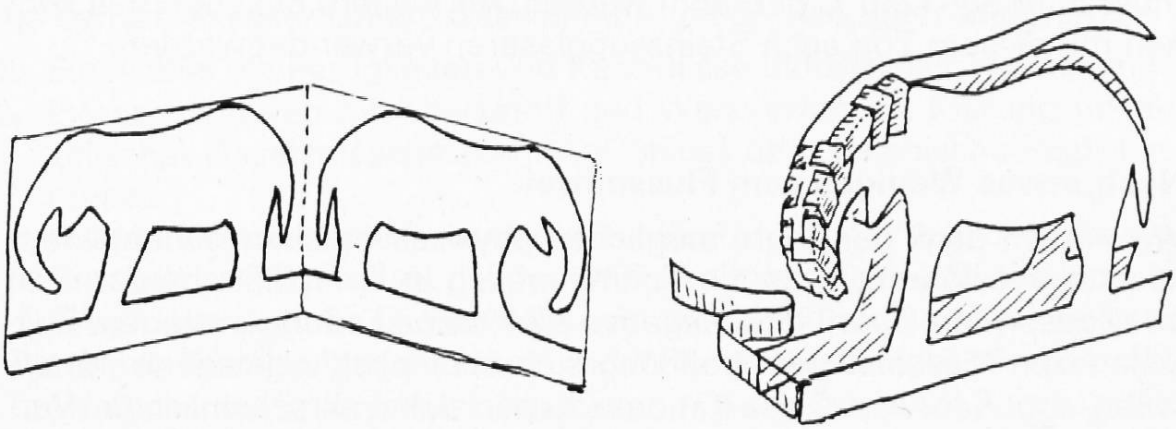
Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

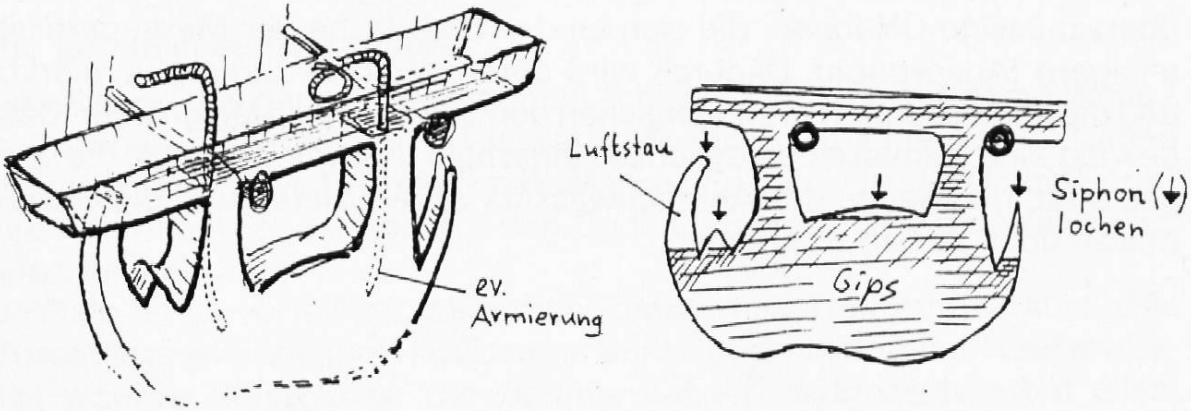
Tiere aus Gips

Urban Toxler, Schiers

Einfaches Abgussverfahren mit Karton-Negativ



1. Silhouette eines Tieres (evtl. Fotovorlage) vereinfacht auf Bristolkarton aufzeichnen. Falten. (Nur zwei Beine) → Ausschneiden. Bodenplatte nicht vergessen. max. ca. 25×25 cm, min. ca. 12×12 cm. Kleinste giessbare Form: Fingerdicke. (Beine nie dünner machen).
2. Verbindungsstreifen (Körperdicke bestimmend) mit Klebband ankleben. Negativform überall dicht schliessen, nur Bodenfläche unten offen lassen. Allfälliger Siphon mit kleinem Nagel lochen, damit kein Luftstau entstehen kann.

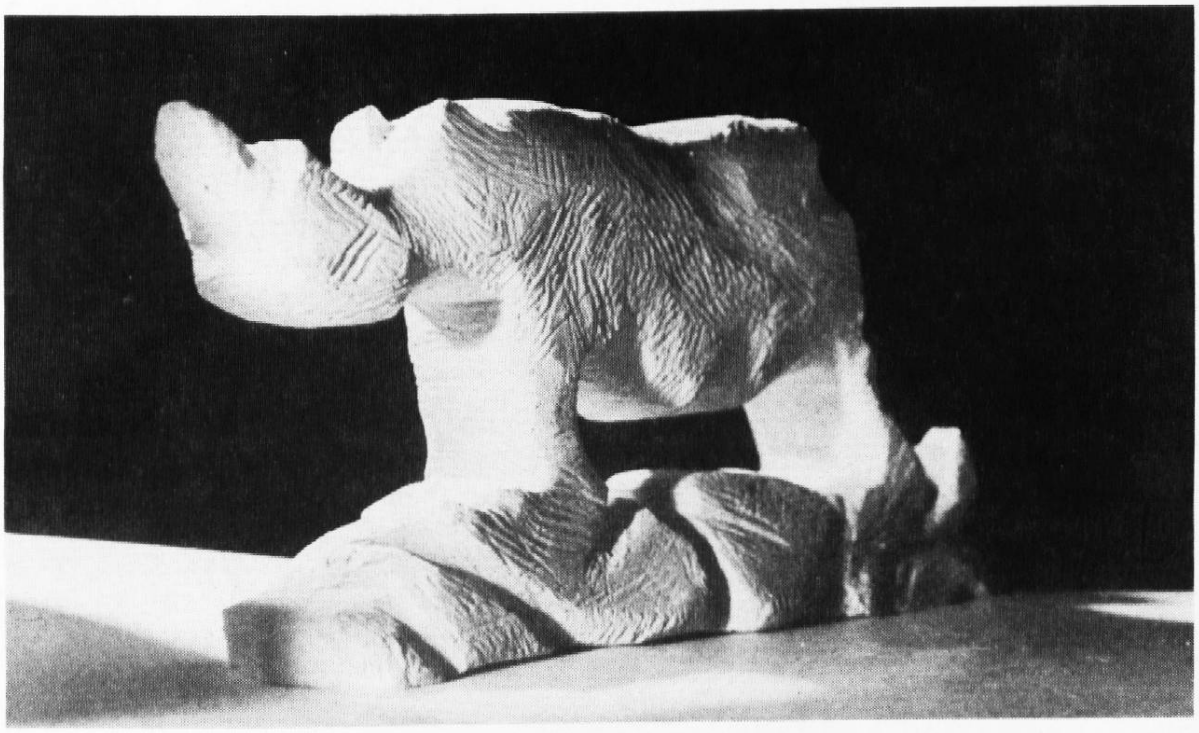


3. Negativform des Tieres Kopf nach unten stabil aufhängen, oder aufstellen. Bodenplatte (evtl. vergrössern) waagrecht. Flüssiger Gips einleeren. Wichtig! Dünne Tragformen (Beine) bei grösserer Belastung mit Eisendraht armieren.
4. Gips längere Zeit (1 Stunde bis eine Woche) härten, bzw. trocknen lassen. Eventuelle nachträgliche Ergänzungen (Ohren, Augen, Schwanz) nur auf genässten alten Gips. Heisses Wasser hilft bei der Entschalung des Positivs.

5. Erst wenn der Gips trocken ist, kann nach Belieben geraspelt und geschmirgelt werden. Letzte Bearbeitung mit feinkörnigem Schmirgelpapier. Evtl. Sand-Leim-Überzug (Verhältnis 2 : 1) als Schutz — die Farbwirkung ist varierbar.
   Die Sand-Leim-Farbmasse eignet sich auch, um Flickstellen zu tarnen.

Material

Bristolkarten — nicht zu dick, Klebband, Gips, evtl. Armierungsdraht, Sand-Leim-Farbe. Schere oder Japanmesser, Raspeln, Schmirgelpapiere.



Material Gips (Selenit, $CaSo_4 \cdot 2H_2O$)

- *Baugips* (am billigsten im Baugeschäft) oder feinerer *Modelliergips* (Spezialgeschäfte) reagieren mit Wasser (chemische Reaktion).

  Das Gipspulver möglichst zügig aber fein verteilt von Hand ins mit Wasser gefüllte Gefäss geben, bis oben auf der Wasseroberfläche kleine Gipsinseln entstehen, die sich ohne rühren nicht mehr recht auflösen wollen. Dann kurze Zeit rühren, bis alles homogen wird. Der Gips wird nun in die wenn nötig eingefettete Negativform gegossen. Er beginnt – je nach Temperatur und Dichte – nach etwa fünf bis fünfzehn Minuten zu härten. Nach etwa dreissig Minuten Erwärmung ist er auskristallisiert und das Wasser chemisch gebunden. Er ist aber noch zerbrechlich. Deshalb muss die Schalung sehr sorgfältig weggenommen werden. Bei fragilen Formen unbedingt länger warten, evtl. mehrere Tage, bis das Positiv in ausgetrocknetem Zustand entschalt werden kann.
- Gips nur giessen oder als gehärtete Form mit Stechbeitel, Messer oder ähnlichen Werkzeugen bearbeiten. Niemals Gips wie Ton formen wollen, weil er in der entscheidenden plastischen Phase ständig und schnell seine Materialeigenschaften ändert.
- Gips, welcher noch nicht reagiert hat, *niemals in den Abguss leeren,* sondern reagieren lassen und in den Abfallbehälter tun.
- Gips, welcher einmal zu reagieren begonnen hat, d. h. zähflüssiger und fester wird, nie, weder mit Wasser verdünnen, noch mit Gipspulver verdicken. Die Kristallisationsprozesse würden damit zerstört, d. h. die optimale Härtung wäre nicht mehr möglich. U.T.